



20. November 2019

Pressemitteilung der SPD-Fraktion im Dieburger Stadtparlament

(mit der Bitte um Veröffentlichung)

SPD-Fraktion bemängelt Investitionsstau Versäumnisse der letzten Jahre beseitigen / Kreditaufnahme für die großen Aufgaben wohl nötig

„Die im Haushalt geplante Kreditaufnahme in Höhe von mehr als 10 Mio. Euro ist in Anbetracht der niedrigen Zinsen, des Investitionsstaus und der Beseitigung der Versäumnisse der letzten Jahre wohl unvermeidbar“, so Fraktionsvorsitzender Christian Wohlrab anlässlich einer kürzlich abgehaltenen zweitägigen Klausur der Dieburger SPD-Parlamentarier. Schwerpunkt der Tagung war der vom Bürgermeister eingebrachte Doppelhaushalt 20/21, in dem im Finanzplanungszeitraum neue Kredite in Höhe von insgesamt 10,8 Mio. Euro veranschlagt und vom Land Hessen auch genehmigt seien. So müsse beispielsweise das Ludwig-Steinmetz-Bad für eine zukunftsfähige Gestaltung und Erhaltung mit Millionenaufwand komplett saniert werden. Für die SPDler sei das Freibad zwar ein Stück „freiwillige Leistung“, stärke aber die Attraktivität der Stadt gewaltig. Die Instandsetzung und Modernisierung erfolge über mehrere Jahre außerhalb der Badesaison und nicht in einem Zug. Damit vermeide man eine drohende Schließung des Freibades.

Mit dem größten Posten im Haushalt, den Aufwendungen für unsere Kleinsten im Vorschulalter, beschäftigten sich die Genossinnen und Genossen ausgiebig. Aufgrund von Versäumnissen und verwaltungstechnischen Problemen in den vergangenen Jahren sei der Fehlbestand an Betreuungsplätzen offensichtlich nicht rechtzeitig erkannt worden. Nun versuche man, die ca. 130 derzeit fehlenden Betreuungspätze mit provisorischen Mitteln zu beseitigen. Geplant sei z. B., eine Übergangs-Kita auf dem Areal „Am Schlossgarten / Sauer“

zu errichten, bis in einigen Jahren eine Kindertagesstätte im Baugebiet „Dieburg Süd“ zur Verfügung steht. In diesem Zusammenhang meinte Wohlrab, man könne sich durchaus vorstellen, in Zukunft einen Kindergarten auch durch die Stadt Dieburg zu betreiben. Allerdings fehlten in Deutschland mehr als 100.000 Erzieherinnen und Erzieher (allein in Hessen 8.000), Tendenz steigend, was den Betrieb einer Kindertagesstätte für jeden Betreiber sehr erschwere.

Die nach wie vor diskutierte Sanierung des Feuerwehrstützpunktes „Am Altstädter See“ ist nach Auffassung der SPD-Parlamentarier ein Vabanquespiel, da die Kosten dafür schon aus Erfahrung kaum realistisch abzuschätzen seien. Auch das seinerzeit erstellte Gutachten ließe Fragen offen. Ebenso könne davon ausgegangen werden, dass „das Gefahrenabwehrzentrum sehr wahrscheinlich nicht nach Dieburg kommen wird“, so der Fraktionschef. Von daher müsse der Neubau des Feuerwehrstützpunktes in „Dieburg Süd“ umgehend in Angriff genommen werden. Geld für die entsprechenden Planungen stehe im Haushalt zur Verfügung. Sollte die Entscheidung für das Kreishaus zugunsten von Dieburg ausfallen, so sei die Planung für „Dieburg Süd“ sowieso in großen Teilen obsolet.

Einen breiten Raum nahm in der Fraktionsklausur die Diskussion um das geplante Baugebiet „Dieburg West“ ein. Mit dem Antrag der Entwicklung eines Verkehrs- und Infrastrukturkonzeptes Anfang 2016 und der daraus Mitte 2016 angestoßenen „Erschließung von Zuwachsflächen im Baugebiet ‚Dieburg West‘“ seien die Sozialdemokraten Wegbereiter für dieses Jahrzehntprojekt gewesen. „‚Dieburg West‘ hat seitdem einen hohen Stellenwert innerhalb der Fraktion, auch wenn eine im Parlament vertretene Partei anderes behauptet“, stellte Fraktionsvorsitzender Wohlrab fest. Ein Augenmerk werde man z. B. darauf legen, dass die Erschließungskosten moderat blieben und so auch kostengünstige Wohnungen gebaut werden könnten, betonte er. In Workshops werde ein Konzept für die städtebauliche Entwicklung vorbereitet.

Nach Meinung der Sozialdemokraten sei es nach wie vor ein Problem, dass Entscheidungsprozesse in Dieburg oftmals zu lange in den Ausschüssen nicht wirklich ziel- und zeitorientiert behandelt würden. So dümpelten die Themen Feuerwehr, Baugebiete „Dieburg Süd“ und „Auf die Allmendländer“ teilweise seit Jahren ohne nennenswerte Vorschnitte vor sich hin, passiere kaum was, so Wohlrab in seinem Resümee. Vor allem treffe dies auf die notwendige Schaffung von Wohnraum zu. Auf diesem Sektor „Geförderter Wohnraum“ sei die Stadt Dieburg seit vielen Jahren nicht mehr aktiv gewesen.

Was das „St.-Rochus-Areal“ anbelange, so sei sich zwar das Parlament über die Ausgestaltung des Geländes weitgehend einig, man müsse die geplante Vorstellung von OptiMedis am 28.11.2019 zur Entwicklung des Areals im Haupt- und Finanzausschuss allerdings abwarten, um dann endgültig über Details entscheiden zu können. „Dann sollte man aber hurtig in die Puschen kommen“, meinte der Fraktionschef, den die Stadt Darmstadt als Eigentümerin des Geländes werde nicht unendlich wegen der Stadt Dieburg auf die Veräußerung warten wollen.

In der abschließenden Feedbackrunde äußerten sich die Fraktionsmitglieder positiv über die gelungene Tagung. „Gute Arbeit und ein außerordentliches Steh-, besser Sitzvermögen“, attestierte wiederum Fraktionsvorsitzender Christian Wohlrab allen seinen SPD-Kollegen im abschließenden Statement.

Gez. Rainer Weiß

Fraktionsgeschäftsführer SPD-Fraktion im Dieburger Stadtparlament

Eichenweg 14

64807 Dieburg

Tel.: 06071 / 25 114

Mobil: 0160 / 952 488 26

E-Mail: rainer.weiss-dieburg@t-online.de